

SPD – Generalsekretär Hubertus Heil in Burghaun Gemeindeverwaltung und Boart besucht.

Burghaun.(GK) Der Generalsekretär der SPD besuchte Burghaun. Erste Station war der Rittersaal, wo Herr Heil sich im Beisein der Presse über die Kinderbetreuung in Burghaun informierte. Bürgermeister Hohmann stellte die gesamte Palette der Betreuungsangebote von der Betreuung durch Tagesmütter über den Flohzirkus und die Gantagskindergärten bis hin zur Schulkinderbetreuung dar. Herr Heil freute sich über das Leistungsangebot und erklärte, dass nur durch ein enges Netz an Betreuungsangeboten das von der SPD im Bund vertretene Modell der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht werden kann. Es kann nicht sein, dass Eltern und Alleinerziehende auf eine Betrufstätigkeit verzichten müssen, nur weil ein altersentsprechendes Betreuungsangebot für die Kinder fehle. Kinder sind unsere Zukunft, daher muss alles getan werden, dass wieder Kinder geboren werden und die Eltern trotzdem eine Erwerbstätigkeit nachgehen. Herr Hohmann betonte an dieser Stelle, dass das Angebot der 2jährigen Betreuung innerhalb von Tagen ausgebucht sei. Damit sein bewiesen, dass ein entsprechender Bedarf auch vorhanden gewesen sei. Einig waren sich der Generalsekretär und der Bürgermeister auch in der Frage des kostenlosen letzten Kindergartenjahres. Herr Hohmann betonte, dass die Gemeinde jährlich 500.000 € in die Kinderbetreuung investiere. Mehr könne sich die Gemeinde nicht leisten. Herr Heil stellte klar, dass die Finanzierung des kostenlosen Kindergartenjahres nicht von den Gemeinden zu finanzieren sei, sondern vielmehr – wie in Rheinland – Pfalz bereits geschehen – durch das Land als Vorschule finanziert werden müsse.

Nach dem Pressegespräch besuchte Herr Heil noch die Fa. Boart – Longyear und ließ sich von den Geschäftsführern Karl-Georg Hildebrand und Frank Lachmann den größten Arbeitgeber in Burghaun vorstellen. Herr Hildebrandt berichtete, dass die Verkaufsverhandlungen hinsichtlich des Betriebes kurz vor den Abschluss stünden und wohl demnächst ein deutsches Unternehmen Eigentümer der Fa. Boart werden würde. Herr Heil begrüßte die kurze Verbindung zwischen der Kommune und dem Betrieb nicht zuletzt durch die gemeinsam getragene Bürgerstiftung.